

Niederschrift über die 18. Sitzung des Werkausschusses für den Eigenbetrieb "Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl" des Stadtrates Suhl am 01.07.2021

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 18:15 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)	
Öffentlicher Teil	
4. Feststellung der Anwesenheit	
5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6. Abstimmung über die Tagesordnung	
7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8. Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
8.1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 17. Sitzung des Werkausschusses EB KDS am 01.06.2021	WA 023/18/2021
9. Behandlung von Beschlussvorlagen	
10. Behandlung von Anträgen	
11. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 12 – 15)	

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der aktuellen Anwesenheit:

Von 10 Mitgliedern des Werkausschusses sind:
8 Mitglieder anwesend: 80 %

Damit ist der Werkausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Es sind keine Gäste im öffentlichen Teil geladen.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmung über die Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)

- öffentlich -

Herr Gerbig hat Fragen zum Abfallkalender:

1. Wurde die Erstellung des Abfallkalenders nebst Erläuterungen ausgeschrieben?
2. Ist die Ausschreibung der Leistung für 2022 geplant?
3. Wie haben sich die Kosten für die Erstellung des Abfallkalenders seit 2018 entwickelt?

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

In Vertretung der Bürger von Vesser und Dietzhausen fragt Herr Linde nach den Ursachen zur überfälligen Entleerung der Glascontainer. Seit nunmehr 2 Wochen wurde keine Entsorgung durchgeführt. Telefonische Nachfragen, z. B. durch den OT Vesser führten zu keinem Ergebnis.

Herr Miersch bringt wiederholt zum Ausdruck, dass seitens des Eigenbetriebes keinerlei Einfluss genommen werden kann. Es wurde mehrfach erklärt, dass die Dualen Systeme ein privat wirtschaftlich organisiertes System ist, ohne dass die Stadt sich daran beteiligen kann. Die Stadt ist kein Auftraggeber und kann somit keine Maßnahmen auf denjenigen, der den Zuschlag erhalten hat, ergreifen. Das Prob-

lem liegt auf politischer Ebene und ist vom Gesetzgeber so lanciert. Herr Miersch versichert, dass die Mitarbeiter des zuständigen Umwelt- und Bauaufsichtsamtes der Stadt im regelmäßigen Kontakt mit den beauftragten Unternehmen sind, aber alle Bemühungen nicht zufriedenstellend enden.

Herr Gering bestätigt diese Probleme. Oftmals liegen die Ursachen für die unregelmäßige Entsorgung am Ausfall der Technik oder am fehlenden Personal. Im OT Goldlauter wurde zwischenzeitlich die Entsorgung vorgenommen. Er geht davon aus, dass alle anderen Standorte sukzessive entsorgt werden.

Herr Reigl teilt ergänzend mit, dass die Stadt keinerlei Einfluss auf die Flexibilität hat. Die Stadt ist weder Auftraggeber noch Leistender. Es steht außer Frage, dass die Situation nicht zufriedenstellend ist. Seitens der Stadt wird versucht, anhand derartiger Hinweise auf die leistende Firma in gebotenen Rahmen Einfluss zu nehmen, aber Sanktionierungsmöglichkeiten hat die Stadt nicht. Diese Leistungen wurden den Kommunen/Abfallbehörden entzogen, mit dem Ergebnis, dass mit den Konsequenzen gelebt werden muss.

Herr Dr. Uske sagt, dass die Probleme bereits über einen längeren Zeitraum bekannt sind. Die Missbilligung der Bürger wird allerdings immer an die Stadt bzw. die Stadträte herangetragen und damit aus Sicht der Bürger in die Pflicht genommen. Durch Herrn Dr. Uske wird empfohlen, anhand der eingehenden Beschwerden die verantwortlichen Unternehmen schriftlich über die Unzulänglichkeiten zu informieren.

Herr Gerbig fragt nach, ob es nicht auch ein ordnungspolitisches Problem der Kommune hinsichtlich der Sicherheit ist und Abhilfe geschaffen werden muss, gerade bei der Glasfraktion, wenn die Wertstoffe außerhalb der vorgesehenen Behältnisse abgelegt werden?

Herr Reigl betont nochmal, dass alle Anwesenden der gleichen Auffassung sind. Hinsichtlich der Empfehlung des Herrn Dr. Uske versichert Herr Reigl, dass alle Beschwerden und Kritiken aufgenommen und entsprechende Hinweise an die Verantwortlichen gegeben werden. Die Stadt versucht kontinuierlich präsent zu sein, hat aber keine formelle Sanktionierungsmöglichkeit Abhilfe zu schaffen. Gleiches gilt für die Frage des Herrn Gerbig. Solange es keinen Schaden gibt, gibt es keinen Schadenersatzanspruch. Aus Sicht der Kommunen müsste das System auf politischer Ebene geändert werden und sich die Entsorgungsträger der Stadt nicht im Wettbewerb gegenüber anderer Bewerber behaupten müssen, die aufgrund des preisgünstigeren Angebotes den Zuschlag erhalten. Das Ergebnis dieses Prozesses wurde in der Vergangenheit deutlich. Der Appell geht auch an die Stadträte, ihren politischen Einfluss geltend zu machen, diese Aufgaben dort anzusiedeln, wo sie hingehören.

Herr Gier schlägt vor, dass hierzu eine umfangreiche Presseveröffentlichung mit entsprechenden Telefonnummern durch die Stadt vorgenommen wird. Dem Vorschlag wird konkludent zugestimmt.

Ergänzend teilt Herr Miersch mit, dass die Kontaktdaten für Nachfragen sowohl im Abfallkalender als auch in der Abfall-App veröffentlicht sind.

TOP 8.:	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	- öffentlich -
TOP 8.1.:	Beschluss-Nummer: WA 023/18/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 17. Sitzung des Werkausschusses EB KDS am 01.06.2021	- öffentlich -

Der Werkausschuss des Eigenbetriebes KDS beschließt:

Die Niederschrift der 17. Sitzung des Werkausschusses EB KDS wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 8 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 17. Sitzung des Werkausschusses EB KDS beschlossen.

TOP 9.: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 10.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Durch Frau Burandt wird nachgefragt, bis wann die Baumaßnahme am Unteren Markt dauert, da am 24.07.2021 eine Veranstaltung der Fraktion DIE Linke angemeldet und geplant ist? Das Ordnungsamt konnte hierzu keine Auskunft geben.

Herr Reigl teilt mit, dass die Arbeiten die Sanierung der Lauterbrücke betreffen. Lt. Herr Kretzschmar werden die Arbeiten ca. bis Herbst andauern.

Hinweis im Nachgang der Sitzung:

Am Folgetag wurde der Sachverhalt geprüft, mit folgendem Ergebnis. Der Antrag auf Verkehrsrechtliche Anordnung (VRAO)/Sondernutzung für die o.g. Baustelleneinrichtung wurde vom Arbeitnehmer Bau am 17.05.2021 beim Ordnungsamt der Stadt Suhl gestellt. Die VRAO zur Absicherung der Baustelleneinrichtung wurde daraufhin am 21.05.2021 vom Ordnungsamt erteilt. Lt. Bauablaufplan des Arbeitnehmers Bau enden die Arbeiten voraussichtlich Ende August.

Herr Gerbig: Seine Anfrage bezieht sich auf ein privat vermietetes Objekt in der Meininger Straße 140 mit 10 Mietparteien. Der Platz am Objekt ist begrenzt, so dass die Mieter die Entsorgung der Bioabfälle über ein größeres Behältervolumen anstelle der 10 gelieferten Bio-Abfallbehälter realisieren wollen. Die Bemühungen des Vermieters, ein größeres Behältervolumen für Bio-Abfall zu stellen, führte bis jetzt zu keinem Ergebnis.

Der Sachverhalt wurde geprüft, mit folgendem Sachstand. Nach Rücksprache mit den verantwortlichen Mitarbeitern wurde der Sachverhalt bestätigt, dass 10 Stück 80 l Bio-Tonnen abgezogen bzw. gar nicht aufgestellt wurden. Im Programm wurde der Vermerk eingegeben „Klärung Behältergemeinschaft“. Aufgabe des Eigentümers ist es, eine Mitteilung (vorzugsweise schriftlich) an den Eigenbetrieb KDS, Abt. Abfallwirtschaft über Anzahl und Größe der Behälter zu geben. Für die im Programm hinterlegten Daten wird je Behälter der Name eines Mieters benötigt, alle anderen Mieter werden als Nutzer der Bio-Behältnisse hinterlegt.

Hinweis im Nachgang der Sitzung:

Durch die Mitarbeiterin der Abt. Abfallwirtschaft wurde der Eigentümer des Objektes kontaktiert und der Sachverhalt geklärt. Die Mieter erhalten 1 Stück 240 l Behälter für Bioabfall.

Herr Nagel informiert darüber, dass die offenen Fragen der Fraktion Freie Wähler bezüglich der Kremation in Bearbeitung sind.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 12 – 15)

Damit erklärt der Vorsitzende die 18. Sitzung des Werkausschusses des Eigenbetriebes KDS um Uhr für beendet.

Stephan Nagel
Ausschussvorsitzender

B. Treptow
Schriftführerin